Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und

Kunst

Band: 27 (1937)

Heft: 49

Rubrik: Berner Wochenchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Grosse Tage

Die großen Tage sind vorbei, Borüber ift der Schwung, Bang grabesfinfter mar die Stadt Bei der Berdunkelung. Nicht 's allerkleinste Lichtlein sah Man in dem letten Ect, Selbst Mond und Sterne allesamt Berblieben im Berfted.

Dann fam der große Urnentag Und alles ward nervös: Ob so, ob so, für viele ward Das Resultat doch bös. Die Suftenstraße nur allein Schloß jeder in sein Herz, Doch sonst strebt' jeder Bürgersmann Zumeistens anderwärts.

Der "Freie Maurer" steht heut' da Im mustisch hellen Glanz, Es schützte ihn der Souveran Trop allem Firlefanz. Die Fronten-Männer aber find Aus dem Konzept gebracht, Es ging das Ding noch schiefer, als Sie es sich je gedacht.

Die Hunde sehen hoffnungsvoll Jest wieder in die Welt, Wozu sich mancher Tierfreund auch Vom Herzen zugesellt. Und manchen freut der Hundesieg Gang einfach aus dem Grund: "Es kam die alte Bundesstadt Nun doch nicht auf den — Hund."

Hotta.



Die Freimaurerinitiative zei= tigte auf eidgenöfsischem Boden folgende Resultate: 233,815 Ja und 515,231 Rein. Sie wurde also mit großem Mehr vermorfen.

Als schweizerischer Gefandter in Bruffel tritt Mi n i st e r B a r b e n zurück. Minister Barbey leitete den Gesandtschaftsposten seit 17 Jahren. Als sein Nachfolger wird Minister Marim de Stout, der ge= genwärtige Gefandte in Warschau genannt.

Die Geschäftsliste des Bundesrates für die Dezembersesssich wurde wie folgt festgesett: Wahlprüfung. Wahl des Bräsidenten und des Vizepräsidenten. Verfaffungsänderung betreffend rätoromanische Sprache. Begutachtung des Bolksbe-gehrens betreffend private Küstungsindustrie. Voranschlag der Bundesbahnen für

längerung zweier Bundesbeschlüffe über Beschränkung der finanziellen Befugniffe wirtschaftliche Magnahmen. 15. Bericht des Bundesrates über Einfuhrbeschränkungen. Bundesgeset über das Mindestalter betref= fend Eintritt in das Erwerbsleben. Schlußabstimmung über das schweizerische Strafgesetbuch. Voranschlag der Eidgenossen= schaft für 1938. Abkommen mit Frankreich betreffend Straße von Großlügel nach Klösterli. Begutachtungg des Volksbegeh= rens über dringliche Bundesbeschlüffe und Wahrung der demokratischen Bolksrechte. Geschäftsbericht und Rechnung der Alkohol= verwaltung für 1936/37. 2. Folge der Nach= tragsfredite für 1937. Reorganisation der Bundesbahnen. 20. Session der Internationalen Arbeitskonferenz. Gewährleiftung der Verfassung Genfs. 3. Bauetappe der Korrektion der Dünnern. Initiative des Kantons Neuenburg betreffend Herab-setzung des Zinssatzes. Milderung der Zwangsvollstreckung im Schuldbetrei= bungsgesetz. Initiative des Kantons Basel= stadt betreffend Maßnahmen zur Bekämp= fung der Teuerung. Sicherstellung der Lan-desversorgung. Bericht über die Postulate betreffend Getreideordnung. Gemährlei= ftung der Verfassung des Kantons Thursgau. Petition Jakob Aeblit in Schänis (St. Gallen) betreffend Rechtsverweigerung. Wahlen in ständige Kommissionen. Motio= nen und Boftulate. Dem Rat foll beantragt werden, die Seffion auf drei Wochen fest= zusegen.

Der Urn entag vom Samstag/Sonnstag ergab folgende Wahlen und Abstimsmungen: In Aarau wurden bei den In Marau murden bei den Stadtratswahlen gewählt: Dr. Hermann Rauber, Stadtammann; als Vizeammann Dr. F. Laager, Fürsprecher. In Schaff= wurden angenommen hausen กักร Einbürgerungsgesetz, neue - und das neue Steuergeset für Motorfahrzeuge. In Uri wurden die Verfassungsände= rung bezl. Einführung neuer Märkte, die Vorlagen zur Sanierung der kantonalen Finanzen verworfen. Schwy 3 murden das Gefet über Arbeits= losenversicherung, die Vorlagen über Ausbau des Seedamms und das Darlehen an die Elektrifikation der Südostbahn gutge= heißen. In Solothurn wurden das Grundpfandschuldner-Hilfsgeset und das Gesetz über fruchtlose Pfändung angenom= men. Da bei der Ständeratswahl in So= lothurn keiner der Kandidaten das ab= folute Mehr erreichte und somit keine Wahl zustande kam, findet am 12. Dezember der zweite Wahlgang statt. In St. Gallen wurde bei den Regierungsratswahlen der offizielle Kandidat Stadtrat Dr. Graf geschlagen, dagegen der von einem bäuer= lichen Aftionskomitee wild vorgeschlagene Nationalrat Gabathuler gewählt. 1938. Bundesgesett betreffend Entschul- Neuenburg wurde in einer kantonalen dung landwirtschaftlicher Betriebe. Ber- Abstimmung das Initiativbegehren auf

des Großen Rates mit 10,310 gegen 9015 Stimmen verworfen.

In Küttigen wurde während der Berdunkelung im Pfarrhaus eingebrochen, und unter anderm die Kirchenkollekte von zwei Sonntagen gestohlen.

Dr. Emil hafler, der Aarauer Botanifer und Naturforscher, ist in Baraguan im Alter von 74 Jahren gestorben. Der Berftorbene zeichnete sich als Forschungs= reisender im damals unerforschten Chacogebiete aus; er gründete in San Bernardino eine Pestalozzischule und schenkte dem Museum für Bölkerkunde in Basel den größten Teil seiner ethnographischen feiner ethnographischen Sammlungen.

In Liest al explodierte in der Eisengießerei Erzenberg A.-B. der Reffel einer Prefluftanlage, mobei drei Arbeiter Berlekungen erlitten.

In Murten feierte Frau Witwe Marie Thommen-Märki bei guter Gesundheit ihren 99. Geburtstag.

Aus Marseille wird gemeldet, daß der Dieb der 6000 Uhren, die aus der Schweiz nach Argentinien gefandt und auf der Fahrt durch Zement ersetzt wurden, in der Verson des 51jährigen Salomon Levy verhaftet wurde.

In Genf starb nach langer Krankheit der Schriftsteller Jules Cougnard im 82. Altersjahr. Er war Verfasser verschiedener Werke und Mitarbeiter des Journal de Genève und verschiedener Zeitschriften.



Fr. Hofer, Goldschmied, AG. Marktgasse 29 - Bern

Gangfischfang eingesett; er dauert bis 24. Dezember. Ungefähr 90 Prozent des Gangfisches konzentriert sich auf Ermatingen und ungefähr 10 Prozent auf die Fischer der Insel Reichenau. In den letzten Jahren wurden von den schweizerischen Fischern auf dem Untersee 12,024 Kilo Gangfische im Wert von Fr. 19,238 gefangen.

Einem Lastwagen für Güter hat in Monthey der Föhn das ganze Wagendach abgedectt und fortgetragen.

Der Bürgergemeinde Zug wurde anonym eine vermißte Säckelmeisterrechnung aus den Jahren 1539 bis 1690 zugeftellt, die angeblich bei der Entrümpelung zum Vorschein kam.

In Seelisberg verunglückte ein 25= jähriges Dienstmädchen dadurch, daß der Föhn den Rauch der Zentralheizung herab drückte, worauf dieser zusammen mit Kohlenoryd durch das Ofenrohr in ihr Zimmer gelangte und fie betäubte.

In Mümlis wil wurde das heimwe= sen des Landwirtes Otto Probst durch Feuer zerftört, wobei fünf Stud Großvieh, zehn Schweine und mehrere Hühner in den Flammen blieben.



fantonale Abstimmung über den Bau der Suftenftraße ergab insgesamt 86,748 Ja und 19,656 Nein; die

52,425 Ja und 57,953 Nein. Stimmberech= tigte waren ca. 210,000, die Stimmbeteili= gung betrug 53 Prozent.

Der Große Rat behandelte eine freisinnige Interpellation und eine bäuerliche Motion betr. Verschärfung der Kontrolle im bernischen Rotariat. Erstere forderte vermehrte Anwendung der Distiplinarbestimmungen, lettere insbesondere Erweiterung der Inspektionen bei den No-taren und der Auskunftspflicht durch die Notare sowie durch die Banken über die Schulden= und Bürgschaftsverpflichtungen. In der Abstimmung wurde die Motion erheblich erklärt. Justizdirektor Dürrenmatt lehnte eine Berstaatlichung des Rotariates ab. Weiter wurde die in der letten Seffion begonnene Eintretensdebatte zum neuen Gesetz über das Gastwirt= Befet über das schaftsgewerbe fortgesett, wobei u. A. bessere Berücksichtigung der alkoholfreien Betränke gefordert murde. Debatten ent= spannen sich über die Sport= und Stihüt= ten, bei denen auf die Gewerbsmäßigkeit abgestellt werden soll, ferner über Alkohol= verbot auf Bau= und Sportpläten, das jedoch abgelehnt murde. Die Zimmerver= mieterei an Bassanten bei weniger als siebentägigem Aufenthalt soll bewilligungspflichtig sein. Neu vorgesehen find die Einführung des Fähigkeitsausweises für Wirte, obligatorische Ferien für Angestellte Nach Erledigung verschiedener Detailfragen wurde das Gesetz mit großem Mehr bei Stimmenthaltung der Jungbauern und einiger Sozialisten angenommen. Eine jungbäuerliche Unfrage betr. Zwangspensionierung alter Lehrfräfte und Einführung eines obligatorischen Land= und Wander=

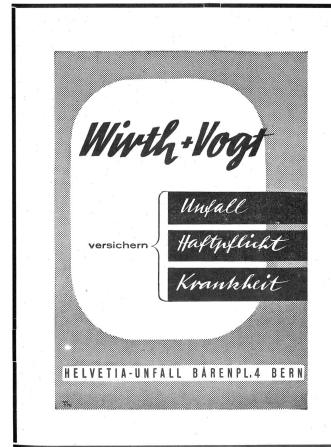
In Unterseen hat der bekannte Abstimmung über Annahme der Hundetage jahres wurde zur Prüfung entgegengenommen. Einfache Unfragen ergaben folgende Untworten: eine Borlage über Restaurierung der Hauptwache soll vorgelegt werden; gegen betrunkene Autosahrer sol-len energischere Maßnahmen ergriffen werden. Bon den eingegangenen Motionen sei die betr. Not der akademischen Jugend erwähnt. Die Session, die am Tage der Berdunkelung in verdunkeltem Raum durchgeführt wurde, fand am 25. November ihr Ende.

> Der Regierungsrat erteilte Dr. Jules R. Drenfus von Hindelbank in Bern und Robert Glaufer in Bönigen die Bewilli= gung zur Ausübung des Arztberufes; Alban Beng von Wettingen die Bewilli= gung der Ausübung des Apothefer= berufes im Kanton Bern; Notar Rolf Raaflaub von Saanen in Bern die zur Ausübung des Notariatsberufes, sowie dem Notar Frit Christeller von Saanen die Befugnis, den Notariatsberuf unter Verantwortlichkeit seines Prinzipals auszuführen.

> In die Rant. Marchtommission wurde anstelle von alt Stadtpräsident Lindt als Präsident gewählt Großrat Eduard von Steiger, Bern.

> Der Rücktritt von alt Regierungsstatt= halter Friedr. Hari in Frutigen murde unter Berdankung der geleisteten Dienste genehmigt.

> Der bernische Regierungsrat beförderte folgende Offiziere: Zu Leutnants der Ravallerie: Scheidegger Alfred, in Bern, D. Schw. 10; Reber Hermann, in Bern, D. Schw. 10; Leuenberger Heftor, in Urfen= bach, D. Schw. 12; Karli Otto, in Zuchwil,



Das vornehme

Abendkleid

Spitzenstoffe, Seide und Wolle Tülle, Seide und Wolle, uni und bunt Seidenstoffe für elegante Dessous Plüsche für Capes und Jacken Echarpen in Ombré-Tüll Broschen, Colliers und aparte Schmuckknöpfe Ansteckblumen in wundervollen Farben Gürtel und Jabots.

Modelle der kommenden Saison und als wichtige Ergänzung: feine Handschuhe und Strümpfe bei

Hossmann & Rupf

Waisenhausplatz 1

D. Schw. 13. Zu Leutnants der Infanterie: Berner Claude, in Biel, neue Ein-teilung II/22. Lechot Georges, in Orvin, III/21. Savone Frédéric, in St. Immer, II/22. Pointet Charles, in Biel, I 24. Schaffter Joseph, in Bourrignon, II/24. Bühler Paul, in Thierachern, II/34. Somazzi Vincenzo, in Bern, S. III/3. Breistenstein Max, St. Gallen, S. III/3. Muriset René, in Bern, S. 1/3. Brunisholz Armin, in Burgdorf, III/23. Arbenz Beter, in Muri, S. II/3. Moser Ernst, in Bremgarten, I/28. Bu Oberftleutnants der Infanterie: Domon Paul, 1894, von Soulce, in Courchapoir, bisher Rdt. Fuf. Bat. 21, neu Rdt. Fuf. Bat. 21. Büchler Eduard, 1894, von Steffisburg, in Bern, bisher Rdt. Beb. J. Bat. 35, neu Kdt. Geb. Füs. Bat. 35. Schumacher Edgar, 1897, von Ruschegg, in Bern, bisher Kdt. Füs. Bat. 38, neu Kdt. Geb. Füf. Bat. 38.

Die nachgenannten Infanterie=Haupt= leute werden mit Brevetdatum vom 31. Dezember 1937 zu Majoren der Infanterie befördert: Capitaine Robert, 1897, von Roches, in St. Immer, bisher Kdt. ad. int. Füs. Bat. 22, neu Kdt. Füs. Bat. 22. huber Mar, 1899, von Madismil, in Biel, bisher Adj. J. R. 14, neu Kdt. Geb. Füf. Bat. 32.

Die Rantonalbant von Bern hat den Zinsfuß auf Spareinlagen auf 21/2 Brozent für Guthaben bis Fr. 5000 und auf 2 Prozent für solche bis Fr. 10,000 herabgesett, während Beträge über Fr. 10,000 nicht mehr angenommen werden.

Bei den Wahlen in Rönig murde bei einer Stimmbeteiligung von 77 Prozent Großrat Rudolf Matter zum Gemeinde= präsidenten wiedergewählt. Die Wahlen in den kleinen Gemeinderat ergaben für die Sozialdemokraten wie bisher 5 Sige, für die Freisinnigen wie bisher einen, für die Jungbauern einen Sig. Die Jungbauern nehmen damit den Altbauern einen Sig ah

Eine Hauptversammlung des Kirchen= bauvereins in Wabern beschloß, dem Gemeinderat von Köniz den Bau einer Rirche mit 400 Sigplägen und eines Gemeindesaales mit 100 Sigplägen vorzuschlagen.

Rur weilte, wurde der kantonale Feuer= wehrinspettor Stampbach vom Schlag ge= troffen.

Das Budget der Einwohnergemeinde Thun pro 1938 ergibt bei einer Bilang= summe der Ein- und Ausgaben von Fr. Der Berner Stadtrat bewilligte einen 3,071,055 einen Ausgabenüberschuß von Kredit von Fr. 33,000 für die Erstellung Fr. 34,900.

Zwischen Walperswil und Aarberg wurde vermutlich aus einem vorüberfah= renden Auto ein pflügendes Pferd totge= schossen.

In Frutigen starb Rudolf Egger, gewesener Buchdrucker, im Alter von 75 Jah-

In Grindelwald wurde eine der ältesten Bürgerinnen des Tales, Frau Elisabeth Egger, im Alter von 89 Jahren durch den Tod abberufen.

In Innertfirchen starb im Alter von $92\frac{1}{2}$ Jahren Frau Katharina Thöni-Thöni, eine der ältesten Oberhaslerinnen.

Saanen betrauert den Sinscheid pon Adolf Raaflaub, Notar, der mährend drei Jahrzehnten Gerichtsschreiber war.



Die verschiedenen Abstimmungen vom Sonntag ergaben für die Stadt Bern: Eidgenöffische Abstimmung über die Freimaurer-Initiative 7011 Ja und 14,337 Mein. Rantonale Abstimmung über die Suftenstraße 16,596 Ja und 1678 Rein; über die Hundesteuer 13,028 Ja und 7211 Rein.

Die Verdunkelung in der Stadt scheint das Platfommando zu befriedigen, denn sie wird als mustergültig bezeichnet. Außer dem gesamten Polizeikorps waren 850 Mann Luftschuttruppen eingesett. Unfälle ereigneten sich keine. Im Bundeshaus wurden so viele Bureauräume verdunkelt, daß im Ernstfall die nötigen Betriebe aufrecht erhalten werden fönnen. Trams und Autobuffe verkehrten mit verdunkelten Jalousien. Die Bahnen mußten zwischen 10 und 11 Uhr abends völlig verdunkelt sein.

Im Bad Gutenberg, wo er zur Bis jest find in der Stadt 29,958 Bohnungen und 2643 Ladengeschäfte auf ihre Berdunklungseinrichtungen geprüft worden. Um 21.15 Uhr gellten die 18 Sirenen: später sollen 30 gemeinsam eleftrisch be= trieben werden.

> Der Berner Stadtrat bewilligte einen einer automatischen Verkehrsregelungsanlage Snftem hasler beim Widmannsbrunnen am hirschengraben, wodurch die Seuerlampe erset wird. Ferner hieß er den Berkauf einer Bauparzelle am Kasinoplat gut, die zum Kaufpreis von Fr. 570,000 an die Oceanic-Immobilien A.-G., St. Gallen übergehen wird. Die Schweiz. Lebensversicherungs- und Rentenanstalt will auf dieser Parzelle einen Neubau für ihre Berner Generalagentur errichten. Ein weiterer Rredit wurde für die Korreftion des Bahnhofweges von Fr. 68,000 bewilliat. Beiter ift der Stadtrat auf den Boranschlag der Gemeinde Bern für das Jahr 1938 eingetreten. Wiederum weift diefer ein Defizit von 1,999,720 Franken auf. In der abschnittweisen Beratung wurde der Rredit für Notstandsarbeiten der Baudirettion II von 120,000 auf 150,000 Franken erhöht.

> Die Bevölferungsbewegung verzeichnet für den Monat Ottober folgendes: die Ein= wohnerzahl betrug 120,473 Personen. Es zogen 212 Personen im Familienverbande, sowie 808 Einzelpersonen, zusammen 1020 Personen nach Bern. Der Wegzug sett sich zusammen aus 118 Familien mit 322 Einzelpersonen und 649 Einzelpersonen, zufammen 1067 Berfonen.

> An der Universität haben die Doktorprüfung bestanden: an der philosophischen Fakultät Herr N. Hutterer von Berlin und Frl. Berta Berger von Oberlangenegg. An der philosophischen Fakultät II herr Walter Begmüller von Walfringen; ferner herr Rurt Weber von Bern.

> König Boris von Bulgarien, der sich privat in der Schweiz aufhält, besuchte die Bundesstadt und stattete dem Bundespräsidenten einen rein persönlichen Besuch ab.

Mädchenschule Neue

Waisenhausplatz 29

BERN

Telephon 27.891

Der neue 4jährige Kurs fürs Lehrerinnen-Seminar beginnt im April 1938. Endtermin der Anmeldung 1. Februar 1938. Prospekte und Aerztezeugnis-Formulare sind beim Direktor erhältlich. Das Datum der Aufnahme-prüfung wird den Angemeldeten bekannt gegeben.

Der 2jährige **Kindergärtnerinnen-Kurs** beginnt im April 1938. — Termine und Formulare wie oben beim Lehrerinnenseminar.

Die **Fortbildungsschule** (Prospekte verlangen) vermittelt allgemeine Bildung, die als Vorbereitung auf alle Frauenberufe angesehen werden kann. — Anmeldung bis spätestens 1. April 1938.

Sprechstunde täglich 11.15 bis 12.00 Uhr, ausgenommen Samstags.

Der Direktor: Dr. C. Bäschlin.

Wohnkultur

Gemeinschaftskreditkasse mit#Wartezeit Aktiengesellschaft Zürich

Zweigniederlassung Bern Bubenbergplatz 8 - Tel. 28.278

ist eine Bausparkasse, die

Vertrauen

verdient.

Bürgenfreie, unkündbare Finanzierung von Wohn-häusern und landwirtschaftlichen Heimwesen. (Neubau und Hypothekenablösung) Vermittlung von Bau und Ueberbrückungskrediten bis zur Zuteilung des 8auspardarlehens.

Ein Bubenftreich murde mahrend der Rahm bereitet man eine famige Sauce und Berdunkelung ausgeführt, indem das Bemälde von Cuno Amiet am Berner Runft= museum an deffen Südfassade mit Teer beschmiert wurde. Es scheint, daß es nicht möglich ist, die Teersprizer von dem Wert, für das die Stadt seinerzeit mehr als Fr. 20,000 bezahlte, zu entfernen.

Die Maul= und Klauenseuche murde auch in der Gemeinde Bern, und zwar in einem Falle in Oberbottigen, festgestellt. Der Bestand des betreffenden Stalles wurde sofort abgeschlachtet. Es wurde eine Schutzone gezogen. Der Kleinviehmarkt in Bern wird bis auf weiteres nicht abgehal= ten. Da inzwischen ein weiterer Fall auf-getreten ist, wurde der Tierpark Dählhölzli bis auf unbestimmte Zeit geschloffen.

Als Lehrerin für die städtische Hilfsschule wurde Frl. Charlotte Anter von Ins ab 1. November 1937 gewählt.

Für die Küche

Schwarzwurzeln mit Rahm.

Die geschabten, in Milchmaffer eingeleg= ten, etwas verschnittenen Schwarzwurzeln werden in Salzwaffer gebrüht und auf ein Sieb gegeben. Aus Butter, Mehl, Brühwasser, Gewürz und süßem oder saurem tern vermischt.

tocht darin die Schwarzwurzeln auf. Die Sauce kann mit etwas Rümmel oder Reib= fäse gewürzt werden.

Schwarzwurzeln im Ofen.

Die nach obigem Rezept weich gekochten Schwarzwurzeln werden lagenweise mit geriebenem Käse in eine gebutterte Auflaufform geschichtet, mit einer Butterfauce, die mit 2 Eigelb legiert murde, übergoffen, mit Butterstücken belegt und im Ofen bräunlich überbacken.

Schwarzwurzelichüffel.

Schwarzwurzeln werden in Milchwaffer ten überftreut. nur 5 Minuten gefocht, abgegoffen und in Fleischbrühe mit etwas Butter weichge= schmort. 10 Minuten vor dem Anrichten 1938, zeichnet sich wiederum durch seine gibt man geriebene Brotrinde dazu, eben= so einige Klößchen von frischem oder gekochtem Fleisch und kocht alles auf kleinstem Feuer weiter. Man richtet die Schwarg-wurzeln, die nicht zu viel Brühe aufweisen dürfen, an, und umlegt sie mit hartgekoch= ten, halbierten Eiern.

Salat von Schwarzwurzeln.

Die in Milch= oder Effigmaffer gekochten Schwarzwurzeln werden in fleinere Stückchen geschnitten, etwas erfalten gelassen mit Mayonnaise oder gewöhnlicher Salatsauce und allerlei gehactten RräuGebadene Schwarzwurzeln.

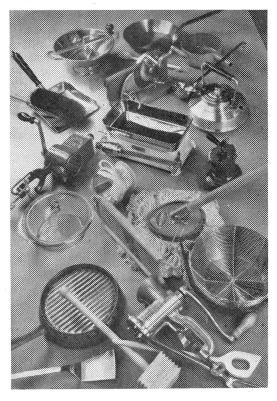
Beichgefochte, vertropfte Schwarzwurzeln werden in Backs oder Omelettenteig einzeln gewendet und in Fett schwimmend fnusperig gebacken.

Schwarzwurzeln mit Tomaten.

Die gerüsteten Schwarzwurzeln werden auf gewohnte Weise halbweich gekocht, abgegoffen und mit einigen verschnittenen Tomaten, Salz und Pfeffer vollends weich gekocht. Das angerichtete Gemüse wird mit gehadten, in Butter geschmorten Rräutern oder brauner Butter oder gehacktem Schin-

Raiser's Haushaltungsbuch", Jahrgang gediegene Ausstattung und seine praktische und zweckdienliche Einteilung aus. Wit wenig Mühe erhalten wir ein flares Bild wie es um die häuslichen Finanzen steht. Das Buch enthält mit seinen 20 monatli= chen Rubriken Raum für alles, was in einer Haushaltung ausgegeben wird. Zusammenstellung der Monatsergebnisse im Jahresabschluß bietet eine wertvolle Uebersicht des gesamten Rechnungswesens. "Raifer's Haushaltungsbuch" fostet nur Fr. -; es ist erhältlich in Buchhandlungen und Papeterien oder dirett beim Berlag Raifer & Co., A.=G., Bern.

Einige praktische Festgeschenke



vom Spezialgeschäft

& Co. A.-G., Marktgasse 28, Bern. Telephon 25.611

HERREN-ARTIKEL DAMEN-WÄSCHE KINDER-ARTIKEL UNTERKLEIDER

IM SPEZIALGESCHÄFT



SPITALGASSE 40

BERN

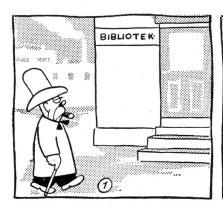


Die gute Uhr beim guten Uhrmacher

> Bei uns finden Sie in Uhren sicher was Sie suchen, in Qualität und Schönheit.

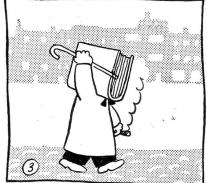
GEBR. POCHON AG.

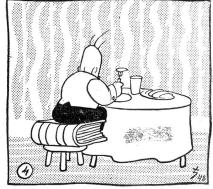
Marktgasse 55, Bern











Adamson ist ein Bücherwurm

Als Schiller als Karlsschüler eines Tages bei großer Hitze durch einen Saal

Richtern in würdig frisiertem Zustande erscheinen. Aber Morus weigerte sich.

schlenderte, fand er einen Mitschüler schla- "Ich führe mit dem König einen Prozeß fend an einem Tisch sizen. Bor ihm lag ein um meinen Kopf", sagte er. "Bevor ich Blatt Papier, auf dem die Zeilen geschrie- nicht weiß, wer ihn friegt, gebe ich kein ben standen: Geld dafür aus."

Nachdenflich fam Klein-Irmchen aus dem Sprechzimmer.

"Der Zahnarzt war aber gar nicht schmerzlos, Mutti", sagte sie.

"Hat er dir weh getan?" fragte besorgt die Mut-

.Nein! Aber er hat schrecklich geschrien, als ich ihn in den Finger big!"

"Haft du deine Tante für die Feiertage eingeladen?"

"Ja, aber sie hat abgesagt!" "So? haft du dich auch schön bedantt?"

Die Sonne dringt mit ihren Strahlen= spigen Bis in des Meeres allertiefften Grund.

Lächelnd schrieb Schiller darunter: Die Fische fangen an zu schwigen, D Sonne, mach' es nicht zu bunt.

Als der englische Kanzler Sie Thomas More, der sich Morus nannte, in den Tower gesett und wegen hochverrats an= geklagt worden war, schickte man ihm einen Barbier in die Zelle. Er sollte vor seinen

Zahlenrätsel

Anstelle der Zahlen werden Buchstaben eingesetzt. Die 1. und die 4. Buchstaben (I. und II.) von oben nach unten gelesen ergeben den Namen eines Feldherrn im Burgunderkrieg.

II. Städtchen im Seeland 3 10 Pariser Erfinder im Photofach 9 schlechte Landwirtschafts-Methode aus Tonerde 3 Tageszeit Wundmal Ortschaft bei Leuk 3 Jasskarte IO 3 Klebstoff für Appreturzwecke 3 11 4 5 10 Auflösung folgt in der nächsten Nummer



weben, Klöppelspitzen, Hobz. und Elfenbeinschnitzereien, Topfereien, Zinnkrügen usw. Besichtigen Lie unser Lager.

Oberländer Heimatwerk

Bärenplatz 4, Bern







Alfred Liithi Kornhausplatz 14 - Bern



Ein flottes Weihnachtsgeschenk

die elektrische Eisenbahn!

Märklin, elektrisch, Uhrwerk- oder Dampfbetrieb Trix-Tischbahnen (Miniatur Express)

Der Fachmann dafür ist

Optiker Büchi

BERN

Spitalgasse 18

Max Howald, Goldschmied

vorm. E. Schelhaas

Schmuck
Juwelen
Tafelsilber

Bern

Spitalgasse 36 Telephon 31.410

Nützliche Festgeschenke

Herren-Gilets . 9.50 12.- 14.50 Pullovers . . 3.90 4.50 7.50 Gillovers . . 8.50 9.90 12.50

Unterkleider . . 1.95 2.90

Strümpfe und Socken in jeder Preislage

bei



5% Rabattmarken 5%



Nützliche Festgeschenke

Katzenfelle Wärme-Leibbinden Elektrische Heizkissen Provita-Apparate gegen Rheumathismus

Sanitätsgeschäft

Hanna Wegmüller

Bundesgasse 16, Bern. Tel. 32.024





Bürsten-Garnituren

Reiserollen, Etuis mit Reisverschluss Rasierpinsel, Spiegel, Haar- und Kleiderbürsten

Spezialgeschäft für Bürsten- und Toilette-Artikel

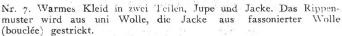
K. Riesterer, Bern

Kramgasse 80

5% Rabattmarken

b. Zeitglocken





Der Bedarf ist je nach der Wolle ungefähr 14 Strg. glatte und 7 Strg. bouclée Wolle.

Papiermuster nach Ihrem Mass verfertigt das Zuschneide-Atelier Livia, Wabernstrasse 77, Bern, das auch jede weitere Auskunft erteilt.

|--|

Lochmuster zum Pullover Nr. 2 in Heft Nr. 46.

	Zeich	enerk	läru	ng:	\times	= ab	hebe	n (ohne z	u strick	en),		rec	ht,
	== link,	+:	— e	inma	l un	schla	gen.						
1.	Nadel	+				und	die	abgehober	ne über	die	beiden	r	M.

- 2. Nadel ganz recht stricken (Rückseite).
- 3. Nadel × 🔲 🗌 überziehen + × 🔲 🗍 überziehen usw.
- 4. Nadel ganz recht (Rückseite).

Mit der 5. Nadel beginnt das Muster wieder von vorne.



Zopimuster zum Herrenpullover aus Heft Nr. 47.

- 1. Nadel: 4 Maschen auf eine Hilfsnadel fassen, die folgenden 4 Maschen vor den abgefassten M. abstricken, dann die M. der Hilfsnadel r. abstricken. Die folgenden 2 Maschen bilden die Mitte und sind l. zu stricken. Nun folgt der 2. Teil des Musters. 4 M. abheben, die folgenden 4 M. l. abstricken, dann die M. der r. abstricken, dann die M. der Hilfsnadel l. abstricken.
- 2. Nadel 4r 4l 2r 4l 4r (Rückseite)
 3. ,, 4l 4r 2l 4r 4l (Vorderseite)
 4. ,, 4r 4l 2r 4l 4r (Rückseite)
 5. ,, 8r 2l 8r (Vorderseite)
 6. ,, 8l 2r 8l (Rückseite)
 7. ,, 8r 2l 8r (Vorderseite)
 8. ,, 8l 2r 8l (Rückseite)

Mit der 9. Nadel beginnt das Muster wieder von vorne.

Der Zwischenraum wird nach Belieben breit gemacht und ist, wie das Muster zeigt, ganz recht gestrickt.

Allgemeine Dersicherungs=Aktiengesellschaft in Bern

Bern, Bundesgasse 18

Unfall-/Haftpflicht-/Erblindungs-/Feuer-/Betriebsverlust-/Einbruchdiebstahl-/Glas-/Wasserleitungsschäden-Autokasko-/Reisegepäck-/Garantie-/Regen- und Transport-Versicherungen

Bücher für den Weihnachtstisch

Johanna Böhm: Annemarie, das Leben fommt. Roman für junge Mädchen von 16 Jahren an. Berlag Orell Fühli & Gie., Zürich-Leipzig. Mit Zeichnungen von W. A. Baer, Fr. 6.—.

Die Berfasserin weiß knapp und anschaulich zu erzählen, wie Annemarie von der Schule weg ins Berufsleben gestellt wird, wie das Leben mit fast täglich Neuem an das junge Menschenfind herantritt, wie allerlei Bersuchungen, gleich Seisenblassen, es umgauteln. wie aber auch der Tod schmerzhafte Lücken reißt. Das Problem der Zukunst wird erwogen, und so ganz selbstverständlich ist es nicht, wenn das Tor zum heimlich erträumten Glück eines jeden jungen Mädchens endlich aufgeht.

Ohne im geringsten schulmeisterlich zu sein, was im Bacsischalter nicht hoch im Kurs steht, werden der jungen Leserin wertvolle Winke aus den Lebensweg mitgegeben. Da es Frühling ist im Leben, wird manche Frage nur gestreift. Das Buch fußt in der Gegenwart, unterstreicht aber troß aller Moderne das speziell Mädchenhaste, und ist in Ausstattung und Druck sabellos.

Schriften zur Psychologie der Berufe und der Arbeitswissenschaft, herausgegeben von Dr. Franziska Baumgarten, Briv.-Doz. an der Universität Bern. (Berlag E. Baumgartner, Burgdorf.)

Als Heft 1 "Der Jugendliche und das Berufs= leben" erschien unsängst in obigem Berlage eine sehr beachtenswerte Schrift, die Berufsberater, Betriebswirtschaftern, Estern und Bormündern bei der Berufswahl ihrer Schuzbeschlenen sehr schazbeschlenen sehr schuzbeschlenen sehr schuzbeschlenen sehr schuzbeschlenen sehr schuzbeschlenen sehr schuzbeschlenen sehr schuzbeschlenen und Ergebnis einer psychologischen Untersuchung dar, die Berfasserin an insgesamt 784 Aussagen von Lehrlingen und Lehrtöchtern unternommen hat. Die Arbeit beseuchtet vier versichiedene Gesichtspunkte:

- 1. Berufswünsche und Berufserlebnis der Lehrlinge.
- 2. Die Stellungnahme der Jugendlichen zum Beruf der Eltern.
 - 3. Die Zufunftspläne der Lehrentlaffenen und
- 4. Die Einstellung der Lehrlinge zu Beruf und Arbeit. Interessant sind die Einblicke die die zitierten schriftlichen Aussagen der Lehrlinge über die Berufswünsche- und Hoffnungen und die nachherigen Berufsersahrungen geben, wie sie zu den tünstigen Berufsaussichten Stellung nehmen. Diese Stellungnahme ist troß Arise und Mißgunst der Zeiten in den meisten Fällen recht optimistisch.

Rosa Weibel: Flucht, Schicksalswege einer Emigrantin. Berlag: Evangelische Buchhandlung Zollikon.

Rugland, der Boden so namenlosen Ungludes, wirft ein junges, verwöhntes Menschenkind mitten aus trautester häuslichkeit als Bettlerin auf die Straße. In den Rleidern ihres toten Bruders, den Anblick der ermordeten Eltern und des brennen= den Hauses als lettes Bild ihrer Heimat mit fich nehmend, flüchtet fie tage= und nächtelang, wie ein gehettes Wild, irgend= wohin. Ohne es zu miffen, gelangt fie über die Grenze und findet endlich in einem verlaffenen Jagdhaus vorläufiges Dbdach. Da beginnt sich ihr Geschick zu wenden. Behutsam, auf leifen Sohlen, fommt das Blud, und wird fo übergroß, daß fie es wieder laffen muß. Flucht gum zweiten Mal, nicht vor den roten Soldaten, aber, gejagt vom Schmerz ihrer ins Mark getroffenen Liebe. Nach Jahren des Umberirrens und des Existenzkampfes geht ihr auch das Kind verloren. Krankheit und Berlassensein bringen sie dem Lode nahe; doch vermögen süd= liche Sonne und Wärme fie nochmals zu beleben.

Wo nimmt diese Eine unter Tausenden die Kraft her, solch Unsägliches durchzuhalten? Nicht in romanhaft zusammengetragenen Möglichkeiten, sondern in einem nur selten angedeuteten, aber umso fester verankerten Gottvertrauen.

Die Verfasserin behandelt heikle Fragen mit großer Zartbeit und findet verständnisvolle, menschlichschöne Lösungen. Ganz besonders eindrucksvoll sind auch ihre Schilderungen des Flüchtlingselends in Sibirien.

Das Buch ist in Ausstattung und Druck ebenso sorgfältig behandelt wie es geschrieben wurde. F.



Leinenweberei Bern A.G.

City-Haus

Bubenbergplatz 7

Beliebte Festgeschenke vom

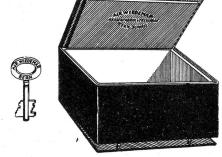
Spezialgeschäft für Damenwäsche

ALICE GORGÉ AMTHAUSGASSE 12

AMTHAUSGASSE 12 5% RABATTMARKEN Grosse Auswahl

Raijetten

mit und ohne Feuerisolation finden Sie bei



A. u. R. Wiedemar

Bern, Neuengasse 24



Ein Präzisionsinstrument

und doch ein Wandschmuck, das ist das moderne Barometer

Suchen Sie ein Weihnachtsgeschenk? Besichtigen Sie meine grosse Auswahl an Barometern mit erstklassigen Werken und in erlesenen Hölzern, wie Eiche, Nussbaum, Kaukas. Nussbaum, Mahagoni, Makassar etc.

Zu jedem Zimmer das passende Barometer

OPTIKER BÜCHI, BERN

Spitalgasse 18

Max Howald, Goldschmied

vorm. E. Schelhaas

Schmuck
Juwelen
Tafelsilber

Bern

Spitalgasse 36 Telephon 31.410

Nützliche Festgeschenke

Herren-Gilets . 9.50 12.– 14.50 Pullovers . . 3.90 4.50 7.50 Gillovers . . 8.50 9.90 12.50 Unterkleider . . 1.95 2.90

Strümpfe und Socken in jeder Preislage

bei



5% Rabattmarken 5%

Neu! Thermo-Seta

das Naturseiden-Gewebe mit der grossen

Wärme-Wirkung

gegen Rhenma, Gicht, Ischias, Neuralgie u. Erkältungen

als nützliches Festgeschenk

Sanitätsgeschäft Hanna Wegmüller

Bundesgasse 16, Bern.

Γel. 32.042

Rürsten-Garnituren

Reiserollen, Etuis mit Reisverschluss Rasierpinsel, Spiegel, Haar- und Kleiderbürsten

Spezialgeschäft für Bürsten- und Toilette-Artikel

K. Riesterer, Bern

Kramgasse 80

b. Zeitglocken

50/0 Rabattmarken

Rudolf Schnetzer, Der Beg der Sühne. Roman. Berlag Fr. Reinhardt, Basel. Leinen Fr. 7.—.

Die Erzählung des jungen Toggenburger Dichters hat die Linthgegend vor hundertdreis hig Jahren, also der Schaus plat der Lebensarbeit des

Menschenfreundes Konrad Escher zum Handlungsrahmen.

Die starte Wirkung dieser Erzählung — Roman ist zu viel gesagt — geht ganz offenbar vom landschaftlichen Rahmen, nicht von der Handlung aus.

Diese ift wohl von einem ftarfen Ethos getragen; die ftrenge Urt, wie der Held ein jugendliches Verfehlen in jahrelangem Rämpfen und Bergich= ten abbugen muß, zeugt von hober sittlicher Auffassung des Autors. Aber die Handlung ift zu ftark belaftet durch das romantische Motiv der Somnambule, die Gesichte hat und das Unheil vorausschaut; fie ift zu ftart belaftet durch die di= versen deus er machina=Lösun= gen an den Stellen, wo der Berfasser sich in eine psycho= logische Sactgaffe verrannt hat.

Der Rampf der beiden Gegner auf dem nächtlichen Gife und fein tragischer Ausgang streift nahe an den Karl Man=Ro= man. - Uneingeschränft zu loben ist dagegen, wie der Dichter die Sochwaffer der alten Linth und ihre Ueberschwem= mungen, wie er die damalige unglückliche Sumpflandschaft mit ihren Sommerdunften und Winternebel zur lebendigen Wirklichkeit gestaltet. Diefe Leistung allein dichterische ichon macht des Buch wertvoll.





Bei Einkauf von praktischen und freudebereitenden hastgeschenken in

Parfümerien, Toiletteartikeln, Bürstenwaren etc.

STEUBLE-WISSLER

Kramgasse 23

das altrenommierte und bestbewährte Spezialgeschäft seit 1864

5 % Rahatimarken

HERREN-ARTIKEL DAMEN-WÄSCHE KINDER-ARTIKEL UNTERKLEIDER

IM SPEZIALGESCHÄFT



SPITALGASSE 40

BERN

Ein Geschenk von großem geistigem Wert

Heinrich Herm

Die Trikolore

Roman in Lwd. Fr. 9.80.

Wie eine grandiose Vision tritt die französische Revolution vor uns, in ihrem Geiste für die Gegenwart bedeutungsvoll nah und lebendig. Für den geistigen Menschen eine wirkliche Bereicherung und Anregung.

A. FRANCKE AG., VERLAG, BERN



Garnitur in Seide

auf Form gearbeitet

Hemd
Hose

15.90

Rock | Grosse Auswahl

Nachthemden

Seide von 5.90 an Interloock von 7.90 an Reine Wolle von 15.75 an

Wollgarnitur

Hemd, Seide m. Wolle 3.25 Hose dazu passend 3.75 Hemd, reine Wolle 4.25 Hose dazu passend 5.50

Strümpfe

Geschenkpackung

2 P. Seidenstrümpfe 5.50 2 P. Rein Seidene 7.80

2 P. Wollene Strümpfe 7.80

Die aparten

Lederwaren

vom Fachmann



Spitalgasse 33, Bern

werden bevorzugt als gediegenes und praktisches

Weihnachtsgeschenk

Die grosse Überraschung

Hans Bloesch, Marga Steinmann

Das Berner Münster

Grösse 8°, 23 × 31 cm. 152 Seiten Text mit 56 Bildern und 83 ganzseitigen Bildtafeln auf feinem Kunstdruckpapier. – Einbandzeichnung von Paul Boesch.

Das Werk ist erschienen!

Nur noch 3 Tage gilt der Vorzugspreis von Fr. 20.—. Am 16. Dezember gilt ohne Ausnahme der endgültige Ladenpreis von Fr. 24.—.

Lassen Sie sich das Werk in den Buchhandlungen vorlegen, und nützen Sie den Preisvorteil sofort aus.

Verlag Herbert Lang & Cie., Bern

Münzgraben 2

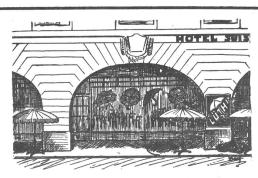


Juwelen Bisouterie Silberwaren

GEBR. POCHON A.-G.

BERN

Marktgasse 55



Beliebte Festgeschenke: Taschenschirme, Stockschirme
SCHIRMFABRIK LÜTHI · BERN

Bahnhofplatz (Schweizerhoflaube)